

100 Pionierinnen, 100 Jahre Eine Geschichte von Mut und Engagement für die Kindheit

Lourdes Tormes



Endlich ist es erschienen! Das mit Spannung erwartete Buch über die Entwicklungsgeschichte der Steiner-Waldorf-Kindergartenpädagogik, das anhand der Lebensgeschichten von 99 Pionierinnen plus 1 Pionier erzählt wird und das wir bereits in der letzten Ausgabe der Rundbrief angekündigt hatten, ist nun erschienen.

Es ist eine spannende Reise in die Vergangenheit, eine Geschichte, die von Mut, Engagement und Entschlossenheit erzählt, mit denen diese Menschen den Weg ebneten, damit dieses Ideal auf der Erde Wirklichkeit werden konnte. Natürlich haben noch viel mehr Menschen in vielen Ländern ihren Beitrag dazu geleistet, und wir hoffen, dass sich alle, auch wenn sie nicht namentlich genannt werden, darin wiederfinden und unseren Dank spüren, wo immer sie auch sein mögen. Es sind Menschen, die diese Pädagogik fast

immer unter schwierigen und prekären Bedingungen und aus dem Nichts heraus zum Wachsen gebracht haben: politische und soziale Schwierigkeiten, Krieg, im Untergrund, ohne Geld, ohne Unterstützung, gegen den Strom, aber mit großem Vertrauen und einer klaren Vision von der Bedeutung und Dringlichkeit der Kinderbetreuung. Und es ist beeindruckend, diese Wendungen des Schicksals in ihren Biografien zu kennen, die dieses große spirituelle Ereignis ermöglicht haben, das die Gründung jedes Kindergartens darstellt.

[..] Als Rudolf Steiner am 10. April 1924 ein Gespräch mit der Abschlussklasse der Waldorfschule in Stuttgart führte, antwortete er auf die Bemerkung eines Mädchens, das Kindergärtnerin werden wollte: „Das Wichtigste ist, dass die kleinen Kinder dich lieben, alles andere kommt von selbst.“

[...] Während des Kongresses in Ilkley beschlossen vier Frauen, begeistert von den neuen pädagogischen Idealen, ihr eigenes praktisches Experiment durchzuführen. Sie baten um ein Gespräch mit Rudolf Steiner [...]. Der Überlieferung zufolge antwortete Rudolf Steiner nach der Vorstellung ihres Vorhabens mit einem „Ja“.

Es handelt sich um eine fast zweijährige Forschungsarbeit, die von Nana Göbel¹ im Auftrag von IASWECE durchgeführt wurde, und wir hoffen, dass sie eine Quelle der Inspiration für alle sein wird, die sich der frühesten Kindheit engagiert widmen. Möge sie in keinem Kindergarten oder in keiner Schule im Regal fehlen!

Lourdes Tormes

Für die Publikationsgruppe von IASWECE

Diese Publikation ist in Deutsch, Englisch und Spanisch über die Websites der Verlage [Verlag am Goetheanum](#) (Schweiz), [WECAN](#) (USA) und des [Editorial Rudolf Steiner](#) (Spanien) sowie der [Internationalen Vereinigung für Steiner/Waldorf-Kindergartenpädagogik – IASWECE](#) erhältlich.

¹Nana Göbel ist Geschäftsführerin der „Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners“ und Mitglied des Internationale Konferenz für Steiner Waldorf Pädagogik (Haager Kreis). Seit 1976 setzt sie sich weltweit unermüdlich für die Waldorfpädagogik ein.